

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Kunst und Kultur
Debus, Daniela Telefon: 07071 204-1241
Gesch. Z.: 4/

Vorlage 249/2025
Datum 19.11.2025

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Schlosshofkonzerte; Rückblick und Ausblick**

Bezug:

Anlagen:

Zusammenfassung:

Seit 2022 richtet der Fachbereich Kunst und Kultur Konzerte im Schlosshof von Hohentübingen aus. Damit ist es gelungen, einen besonderen Veranstaltungsort nach über 20 Jahren wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Rahmen der Open-Air-Reihe traten sowohl lokale Ensembles als auch prominente Gast-Künstler_innen auf. Die Strukturen und organisatorischen Bedingungen wurden von Jahr zu Jahr verbessert. 2025 war das bisher erfolgreichste Jahr der Konzertreihe.

Trotzdem hat die Stadtverwaltung im Zuge der Haushaltskonsolidierungen vorgeschlagen, die Konzerte im Schlosshof nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Der Gemeinderat hat angesichts der schweren Finanzkrise der Kommune noch weitergehend beschlossen, die Konzerte vorerst ganz auszusetzen. Inzwischen ist es aber dem Oberbürgermeister gelungen, eine private Spende in Höhe von 50.000 Euro einzuwerben, so dass die Stadtverwaltung zumindest im Jahr 2026 die Konzertreihe fortsetzen kann.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Schlosshofkonzerte 2026 wird mit Ausgaben in Höhe von 210.000 Euro kalkuliert. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 189.000 Euro gegenüber. Darin enthalten sind bereits eingeworbene Sponsoringmittel in Höhe von 100.000 Euro. Die fehlenden 21.000 Euro sollen über weitere Sponsoring gedeckt werden. Je nach Erfolg der Konzertreihe könnten auch höhere Einnahmen erzielt werden. Dies lässt sich jedoch nicht im Voraus kalkulieren.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Seit längerem gab es den Wunsch des Tübinger Publikums und vieler Tübinger Kulturschaffender Konzerte im Schlosshof zu veranstalten. 2022 konnten nach erfolgreichen Verhandlungen mit dem Land und nach relativ kurzfristiger Vorbereitung die ersten Schlosshofkonzerte durchgeführt werden. Seither hat sich die Open-Air-Veranstaltungsreihe im Tübinger Kulturleben erfolgreich etabliert und ist zu einem beliebten Bestandteil des kulturellen Sommerprogrammes geworden.

Die Herausforderungen in der Organisation und Durchführung bleiben zwar weiterhin bestehen, können aber durch die gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre immer besser gemeistert werden. Auf Grund zahlreicher, unvorhersehbarer Faktoren sind die Konzerte weiterhin nur schwer verlässlich kalkulierbar.

Die stetig wachsenden Besucherzahlen, die mittlerweile auch ein überregionales Publikum anziehen, sprechen aber deutlich für die Qualität und den Erfolg der Konzertreihe. Probleme der Infrastruktur konnten gelöst werden und die Veranstaltungen erhielten insbesondere wegen ihrer einzigartigen Atmosphäre im historischen Ambiente große Anerkennung und teilweise begeisterten Zuspruch. Ein wichtiger Faktor dieses Erfolges ist eine sorgfältige Programmplanung, die abwechslungsreiche und niveauvolle Veranstaltungen garantiert. Auch die Sponsoren, wie zum Beispiel Erbe Elektromedizin, sind überzeugt von der Einmaligkeit und Nachhaltigkeit der Schlosshofkonzerte.

Trotzdem hatte die Verwaltung angesichts der angespannten Haushaltslage vorgeschlagen, die Schlosshofkonzerte ab 2026 nur noch alle zwei Jahre durchzuführen, um damit notwendige Einsparungen im Kulturhaushalt zu erbringen. Der Gemeinderat hat diesen Vorschlag aufgegriffen und sich weitergehend für die komplette Einstellung der Schlosshofkonzerte entschieden. Dank einer privaten Spende in Höhe von 50.000 Euro und der fortbestehenden Spendenbereitschaft der Sponsorinnen Erbe Elektromedizin GmbH und der Kreissparkasse Tübingen wird es möglich, die Schlosshofkonzerte mit voraussichtlich minimalen Einsatz von städtischen Sachmitteln im Jahr 2026 fortzuführen.

2. Sachstand

Bereits 2011 gab es Bestrebungen der Stadtverwaltung, den Schlosshof als Veranstaltungsort, der in den 1970er und 1980er als legendäre Konzertbühne zum Beispiel für Festivals des Club Voltaire gedient hatte, wiederzubeleben. Dies scheiterte allerdings an den Sicherheitsvorschriften und dem Naturschutz. 2021 gelang es, nach der Erstellung von Gutachten, mit dem Land, dem Besitzer des Schlosses, ein Fluchtwegekonzept zu erarbeiten und die Vorgaben des Naturschutzes, insbesondere was den Schutz der Fledermäuse betrifft, zu erfüllen. Mit den Nutzern des Schlosses, der Universität Tübingen und dem Museum der Universität, konnten ebenfalls Absprachen getroffen werden. Die Brandschutzordnung und das Fluchtwegekonzept, fordern allerdings einen erhöhten Kostenaufwand, zum Beispiel muss für die Konzerte eine Sicherheitsfirma engagiert werden und der Bestuhlungsplan lässt nur eine begrenzte Zahl an Zuschauer_innen zu. 2022 wurden dann, nach sehr kurzfristiger Planung, die ersten Konzerte veranstaltet. Seither konnten von Jahr zu Jahr Verbesserungen durchgeführt werden, sowohl was die Organisation und Vermarktung als auch die Infrastruktur betreffen. Die ehrenamtlichen engagierten Helfer_innen beim Einlass oder bei der

Platzeinweisung, die kaum einträgliche Bewirtung durch das Hotel am Schloss, die engagierte Unterstützung durch den Schlossvogt und die Mitarbeiter_innen des MUT und das Interesse der lokalen Ensembles an einem Auftritt im Schlosshof zeigen, wie wichtig vielen Tübingerinnen und Tübingern die Veranstaltungsreihe an diesem Ort ist. Das Publikum schätzt besonders die sorgfältige und anspruchsvolle Auswahl des Programms und das Open-Air-Erlebnis in einem historischen Ambiente.

Der Stadtverwaltung ist wichtig, dass lokalen Chören und Orchestern oder Ensembles der Musikschule genauso Auftrittsmöglichkeiten geboten werden, wie prominenten Gästen. Folgende Tübinger Ensembles sind im Schlosshof aufgetreten oder waren Kooperationspartner: Jazz im Prinz Karl, Tübinger Musikschule, Südwestdeutscher Kammerchor, Wüste Welle Big Band, Tübinger Saxophon-Ensemble, BachChor Tübingen, Ensemble Horizons, collegium musicum der Eberhard Karls Universität, Solistenensemble D'Accord, Klavierduo Hayashizaki-Hagemann und das Internationale Gitarrenfestival.

Von den bisher 24 Konzerten haben sich fünf Veranstaltungen als besondere Publikumsmagneten erwiesen: der Auftritt des Jazzpianisten Abdullah Ibrahim mit seiner unverwechselbaren Klangsprache in Kooperation mit Jazz im Prinz Karl, die Rezitationen der Schauspielerin Mechthild Großmann, deren markante Stimme den historischen Ort mit einer ganz eigenen Intensität erfüllte, die Aufführung der Operette „Die Fledermaus“ – nicht nur als Hommage an das im Schloss lebende „Große Mausohr“, der Marlene -Abend des Weltstars Ute Lemper und der charmante feministische Chanson-Abend von Annett Louisan. Diese Beispiele verdeutlichen auch die künstlerische Bandbreite des Programms.

Bislang wurden insgesamt etwas mehr als 9.000 Besucher_innen gezählt, mit dem Höhepunkt von etwa 2.750 Gästen im Jahr 2025 und einer Auslastung von knapp 80%. Diese Entwicklung ist insbesondere unter dem Aspekt positiv zu sehen, dass in 2025 nur fünf Konzerte stattfanden.

Die bisherigen Erfahrungen legen die Annahme folgender Erfolgsfaktoren nahe:

- günstige zeitliche Lage zu Beginn der Sommer- bzw. Semesterferien: keine Kollisionen mit den Veranstaltungen des Semesterendes der Institute auf dem Schloss; Urlaubszeit hat noch nicht eingesetzt; Bedingungen zum Schutz der Fledermäuse können eingehalten werden
- Verkürzung auf ein fünftägiges Festival; Marketing vereinfacht; geringerer finanzieller Aufwand
- Klassik, Jazz, Chanson und Musiktheater als bevorzugte Programmangebote
- Gastkünstler_innen mit hoher Zugkraft.

All dies führt zu einem gesteigerten Publikumsinteresse und damit auch zu höheren Einnahmen durch Ticketverkäufe.

Die erfolgreiche Durchführung der Schlosshofkonzerte in 2025 zeigt sich darin, dass von dem etatisierten Betrag an städtischen Sachmitteln in Höhe von 80.000 Euro nur etwa 50.000 Euro benötigt werden. Zusätzlich zu den geplanten Einnahmen konnten weitere 30.000 Euro durch gesteigerte Ticketverkäufe erwirtschaftet werden.

Die Bedingungen des Landesbetriebes Vermögen und Bau (VBA) zur Gewährleistung der Sicherheit werden seit Beginn durch folgende Maßnahmen erfüllt: professionelles Sicherheitspersonal begleitet die Veranstaltungen und verantwortet im Brand- oder Katastro-

phenfall die Evakuierung der Besucher_innen und Mitwirkenden. Eine Brandwache wird eingesetzt, ebenso ein Sanitätsdienst. Die erlaubte Personenzahl musste bisher mit dem VBA jedes Jahr neu verhandelt werden. So waren 650 Personen (inklusive Mitwirkender und Personal) erlaubt mit einer Erhöhung auf 800 Personen für bestimmte Konzerte. Das VBA hat für 2026 einer Personenzahl von 800 Personen pro Konzert zugestimmt. Die Einhaltung der Naturschutzauflagen wird durch den Zeitpunkt des Festivals, die Dauer der jeweiligen Konzerte und weitere Maßnahmen sichergestellt.

Die Aufenthaltsqualität für die Besucher_innen wurde kontinuierlich verbessert. Besonders wichtig für das Publikum ist das gastronomische Angebot durch das Hotel am Schloss. Inzwischen konnte auch die Toilettensituation durch einen Toilettenwagen auf der Ostbastion verbessert werden. Erst nach langer Suche war es gelungen einen Anbieter zu finden, der den An- und Abtransport an der steilen Hanglage ermöglichen konnte. Das Publikumsshuttle für mobilitätseingeschränkte Personen sowie der Fahrdienst für Menschen im Rollstuhl wurden sehr gut angenommen und leisten einen wichtigen Beitrag zur einer möglichst barrierefreien Teilnahme an den Schlosshofkonzerten.

3. Vorgehen der Verwaltung

Aufgrund der großzügigen privaten Spende und das erhöhte Sponsoring der Erbe Elektromedizin GmbH und der Kreissparkasse Tübingen können die Schlosshofkonzerte zumindest 2026 unter den vorgenannten Bedingungen fortgesetzt werden. Da nicht garantiert ist, dass es auch 2026 ein geringes Defizit geben wird, wird die Verwaltung versuchen weitere Spenden bzw. Drittmittel einzuwerben.

Das Festival soll von Mittwoch, 29. Juli, bis Sonntag, 2. August 2026, stattfinden. Es wurden bereits Gespräche mit Beteiligten geführt und Künstler_innen angefragt. Die Aussichten sind gut, dass dem Publikum auch im kommenden Jahr ein hochwertiges und abwechslungsreiches Programm geboten werden kann.